

Haushaltsrede  
Kreistagssitzung  
am 09. November 2020  
Finanzdezernent Franz-Josef Schnell



Sehr geehrte Frau Landrätin,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die deutsche Wirtschaft und auch unsere Betriebe im Landkreis waren in den letzten Jahren robust und haben sich wirtschaftlich gut entwickelt. Diese Entwicklung hat sich natürlich auch positiv auf unsere Haushalte ausgewirkt. So konnten wir regelmäßig über Mehreinnahmen und Steigerungen bei den Finanzausweisungen und bei der Steuerkraft berichten, Verbesserungen, die mit der wirtschaftlichen Entwicklung unmittelbar zusammenhängen. Man kann daher durchaus von den sieben fetten Jahren sprechen.

Mit der Corona-Pandemie hat sich das nun gravierend verändert. Die Wirtschaftskraft sinkt 2020 um 5,8 % und es wird mehrere Jahre dauern, bis wir diesen finanziellen Einbruch wieder aufgeholt haben. Hoffen wir, dass es nicht sieben Jahre magere Jahre werden. Obwohl zur Zeit der Ruf nach dem Staat so laut ist wie nie, der Staat sich mit über 300 Mrd. € verschuldet und ein Schutzschirm den anderen jagt, müssen wir uns auf unsere eigene Kraft und auf unsere finanziellen Ressourcen verlassen. So hat der Landkreis sparsam gewirtschaftet und für schlechte Zeiten vorgesorgt. Wir haben 15 Mio. € Schulden abgebaut und sind finanziell so aufgestellt, dass wir uns jetzt antizyklisch verhalten und mit Investitionen die Wirtschaft stützen und unsere Gemeinden mit einer Senkung der Kreisumlage entlasten können. Die Planung der Bertha-Benz-Schule, die Generalsanierung der Willi-Burth-Schule und die Planung für die Kreissporthalle Sigmaringen laufen auf Hochtouren. Im kommenden Frühjahr 2021 werden wir unser erstes

Großbauvorhaben, das Anna-Haus einweihen. Wie kein anderes Objekt, ist das Anna-Haus ein leuchtendes Beispiel und ein Symbol für:

- Wirtschaftlichkeit durch eingesparte Mietkosten und Verwirklichung der Einhäusigkeit der Landkreisverwaltung
- Klimaschutz durch modernste energetische Standards mit Holzhackschnitzelbeheizung aus Grüngut und Photovoltaikanlage
- Erhaltung und Aufwertung eines Kulturdenkmales
- modernste und gesunde Arbeitsplätze für unsere Beschäftigten.

Nachdem mein Bibelzitat bei der Haushaltsrede 2018 ja bei dem einen oder anderen in bester Erinnerung ist, sei hier ein Vergleich mit der heiligen Anna, nach der unser Anna-Haus ja benannt ist, gezogen:

Die heilige Anna ist Schutzpatronin gegen Gewitter. Unser Haushalt 2021 ist sicherlich kein Schönwetter-Haushalt. Er ist aber so angelegt, dass er auch starke Gewitter und Unwetter gut verkraften kann. Vor großen zerstörerischen Gewittern möge uns die heilige Anna bewahren.

Wir präsentieren Ihnen heute einen Haushalt mit einem Überschuss im Ergebnishaushalt von rund 2,6 Mio. €, einer äußerst niedrigen Verschuldung, einer guten Liquidität und mit einem hohen Investitionsvolumen. Das Ganze, wie im Übrigen schon die letzten sieben Jahre, ohne dass wir Kredite aufnehmen.

Der Gesamtergebnishaushalt stellt sich im Vergleich 2020 zu 2021 wie folgt dar:

# Haushaltsplan 2021

## Gesamtergebnishaushalt

	2020	2021	Veränderung	%
Ordentliche Erträge	= 173.236.000 €	175.242.000 €	2.006.000 €	+ 1,16 %
Ordentliche Aufwendungen	= -168.859.000 €	-172.604.000 €	3.745.000 €	+2,22 %
Ordentliches Ergebnis	= 4.377.000 €	<b>2.638.000 €</b>	-1.739.000 €	

### Basis:

**Kreisumlage bei 31 %- Punkten**

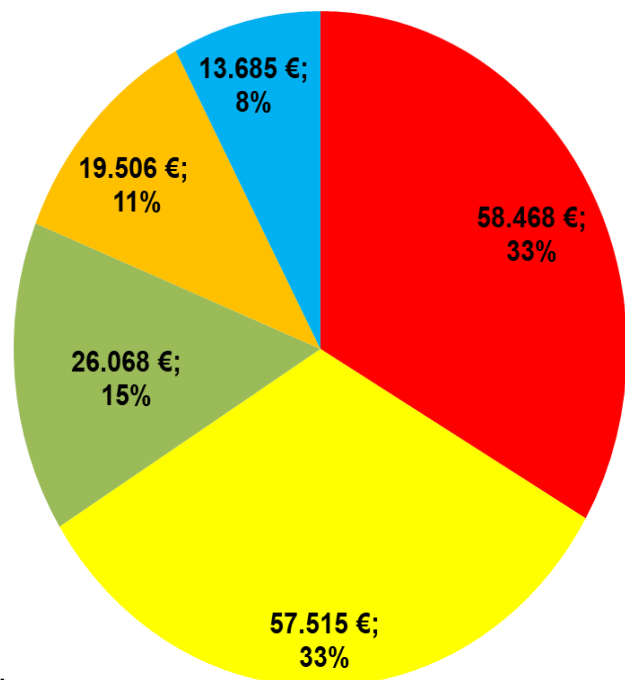
**1% Kreisumlage = 1.886.000 €**

Die Aufteilung der wesentlichen Erträge können Sie an dem beigefügten Schaubild erkennen.

## Haushaltsplan 2021 Erträge - in Tsd. € -

■ Kreisumlage bei 31,00 %

- Schlüsselzuweisungen, Vw-Reform, Schülerbeförderung Land, Eigenanteile Schülerbeförderung, Sachkostenbeiträge Schule, Verkehrslastenausgleich, ÖPNV § 28 FAG, FAG Kleinkindbetreuung
- Grundsicherung im Alter, Hartz IV Wohngelderstattung, Status-Quo- und Sozillastenausgleich, sonstige Transfererträge, Zuweisung Land BTHG
- Privatrechtliche und öffentliche Entgelte, Grunderwerbsteuer, Gebühren, Sonst. ord. Erträge, aufgelöste Zuschüsse, OEW Erstattung, Sonstiges
- Kostenerstattungen KAW, Erstattungen Straßenbau, Erstattung für Jugendhilfe, UMAS, Erstattung Asylbewerber



Erträge gesamt:  
= 175.242.000,00 €

Auf der Ertragsseite wirkt sich der wirtschaftliche Abschwung in der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2019 bereits aus. So steigt die Steuerkraftsumme unserer 25 Gemeinden nur noch geringfügig.

**Planvergleich 2020/2021**  
**- Einzelansätze Erträge -**

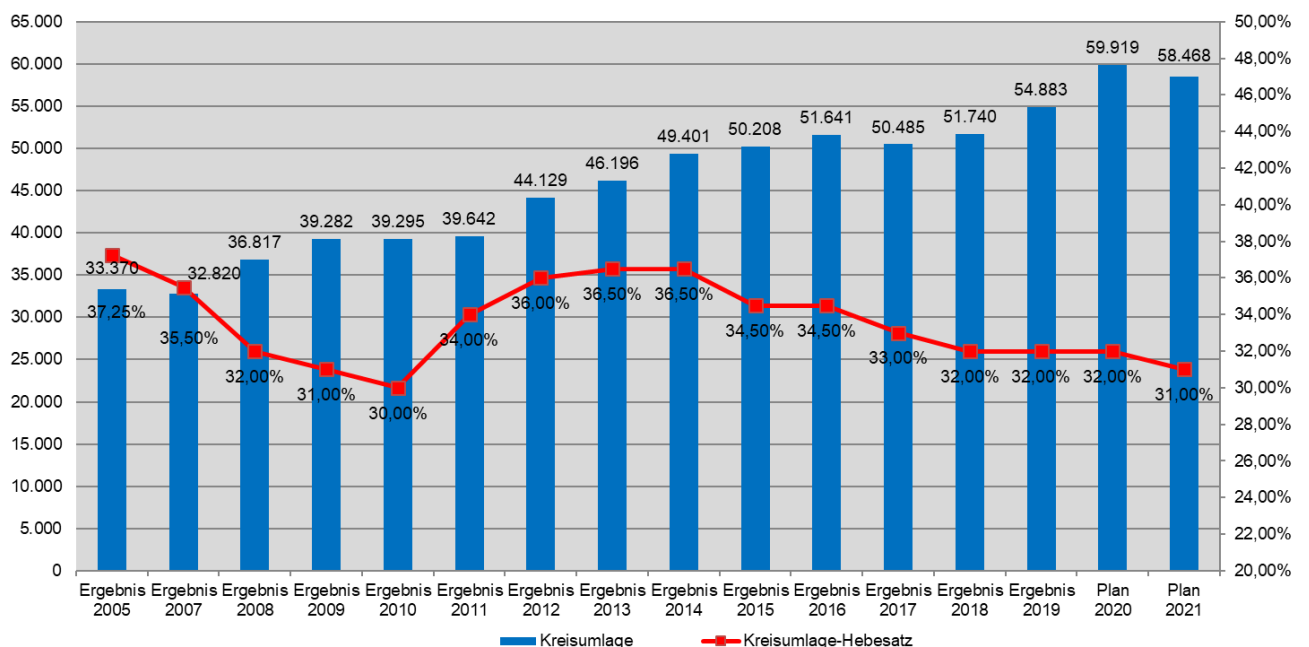
**Wichtigste Veränderungen / Daten:**

Ergebnishaushalt	Plan 2020	Plan 2021	Veränderung in Euro
	- Kreisumlage 31%	59.919.000	58.467.550
- Schlüsselzuweisungen	25.552.800	24.105.900	-1.446.900
- KDU-Erstattung	3.880.000	6.124.000	2.244.000
- OEW-Erstattung	622.160	2.491.600	1.869.440
- Grunderwerbsteuer	5.500.000	5.800.000	300.000
- Grundsicherung/Lebensunterhalt Alter/Erwerbsminderung	6.500.000	7.200.000	700.000

Durch die Senkung der Kreisumlage um einen Prozentpunkt sinkt die Kreisumlage um rund 1,45 Mio. € auf rund 58,5 Mio. €. Aufgrund des Wirtschaftseinbruches in diesem Jahr sinken auch die Schlüsselzuweisungen um 1,45 Mio. € auf 24,1 Mio. €. Positiv wirkt sich die dauerhafte Erstattung des Bundes bei den Kosten der Unterkunft aus, wo wir über 2,2 Mio. € mehr erhalten. Das Gleiche gilt für die Ausschüttung der OEW, die sich um knapp 1,9 Mio. € auf 2,5 Mio. € erhöht. Bei der Grunderwerbsteuer planen wir mit 300.000 € Mehrerträgen.

Die Senkung der Kreisumlage ist im Übrigen kein Abschiedsgeschenk des Kreiskämmerers sondern der Tatsache geschuldet, dass es unseren Gemeinden 2021 finanziell schlechter geht wie dem Kreis. Es ist im Übrigen die dritte von der Verwaltung vorgeschlagenen Senkung. Mit dieser Senkung und dem Rückgang der Gewerbesteuerumlage bereits in diesem Jahr werden damit die Gemeinden in Millionenhöhe entlastet. Selbstverständlich werden wir Sie an die Zusage, den Kreisumlagehebesatz wieder zu erhöhen, wenn es dem Kreis schlechter geht, gerne erinnern.

## Aufkommen der Kreisumlage 2020 pro Einwohner Landkreise in Baden-Württemberg

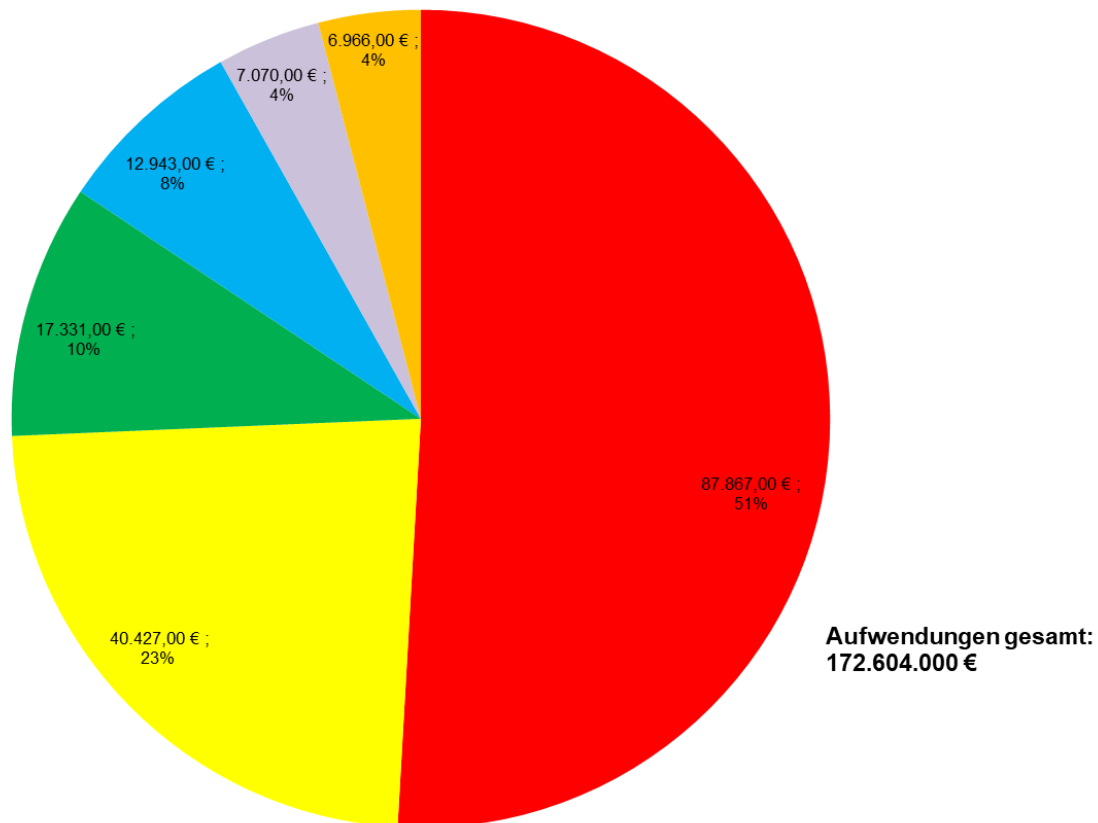


Ein Vergleich vom Kreisumlageaufkommen 2020 pro Einwohner zeigt, dass der Landkreis Sigmaringen mit einem Aufkommen von 457 € pro Einwohner unter dem Durchschnitt der Landkreise mit 467 € pro Einwohner liegt.

Ich komme nun von den Erträgen zu den wesentlichen Aufwendungen in unserem Haushalt 2021:

## Haushaltsplan 2021 Aufwendungen – in Tsd. €

- Soziales, Jugend, Pflege, Eingliederung, Asyl, Umlage KVJS
- Personalkosten
- NALDO, Regiobus, Schülerbeförderung, ÖPNV, Geschäftsausgaben, Versicherungen, Leitstelle Oberschwaben
- Sach- und Dienstleistungen, Mieten, Gebäude, IT, Straßen, Aus- und Fortbildung
- FAG-Umlage
- Abschreibungen und Zins



Die Aufwendungen erhöhen sich um 3,7 Mio. €, was 2,2 % entspricht. Die wichtigsten Veränderungen bei den Aufwendungen sehen Sie im beigefügten Planvergleich 2020/2021

## Planvergleich 2020/2021

### - Einzelansätze Aufwendungen -

Wichtigste Veränderungen / Daten:

Ergebnishaushalt	Plan 2020	Plan 2021	Veränderung in Euro
			<u>3.745.539</u>
<u>Personalausgaben</u>	39.960.920	40.426.686	465.766
<u>Transferaufwand</u>	90.359.340	92.639.840	2.280.500
- Eingliederungshilfe	34.900.000	36.400.000	1.500.000
- Grundsicherung/Lebensunterhalt Alter /Erwerbsminderung	6.500.000	7.200.000	700.000

Die Personalausgaben steigen leicht um 466.000 € oder nur 1,2 %. Die Gründe sind Tarif- und Besoldungserhöhungen. Grund für die geringe Steigerung der Personalkosten sind elf gestrichene Stellen und Einsparungen in Höhe von 970.000 €. Die vier zusätzlichen Stellen sind durch Zuschüsse in Höhe von eingeplanten 270.000 € gegenfinanziert. Damit beträgt die haushalterische Belastung 2021 lediglich 196.000 €.

Die Eingliederungshilfe, also die Hilfe für unsere Menschen mit Behinderungen steigt gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. € an. Ein Hauptgrund sind hier erhöhte Pflegesätze. Die Grundsicherung zum Lebensunterhalt steigt ebenfalls um 700.000 €. Diese Steigerung belastet aber nicht den Haushalt, weil sie in vollem Umfang wieder auf der Ertragsseite erstattet wird.

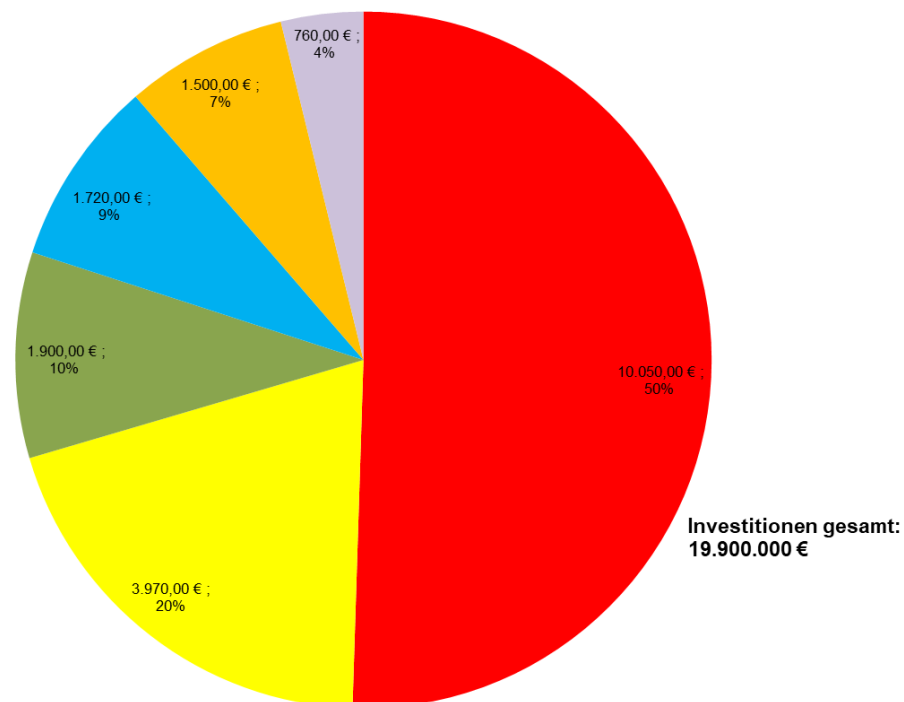
Auf der Investitionsseite setzen wir unsere begonnen und bereits angesprochenen Investitionen in unsere Schulen mit technologischer Erneuerung, Digitalpakt und die Sanierung der



Kreissporthalle mit insgesamt 10 Mio. € um. Als Infrastrukturmaßnahmen sind für die Planung der B 311 und die Planung der Elektrifizierung Zollernalbbahn I insgesamt rund 3,9 Mio. € vorgesehen. Im kommenden Jahr haben wir drei Straßenerhaltungsmaßnahmen mit 1,3 Mio. € vorgesehen. Das ist eine halbe Million Euro weniger als ursprünglich vorgesehen. Des Weiteren investieren wir in PV-Anlagen und in einen Holzlagernassplatz. Finanzieren werden wir diese Investitionen im Wesentlichen aus dem Bestand an Zahlungsmitteln, also aus unserer Liquidität und mit Zuschüssen.

#### Haushaltsplan 2021 Investitionen - in Tsd. €

- Schulen, Technologische Erneuerung, Digitalpakt
- Infrastrukturmaßnahmen wie Planungskosten B311 und Elektrifizierung
- Grunderwerb
- Straßen- und Brückenbau
- Baumaßnahmen, PV-Anlage, Kanalsanierung, Holzmasslager, Restfinanzierung Anna-Haus
- Anschaffungen, Geräte Straßenbau und Feuerwehfahrzeuge, Verwaltung



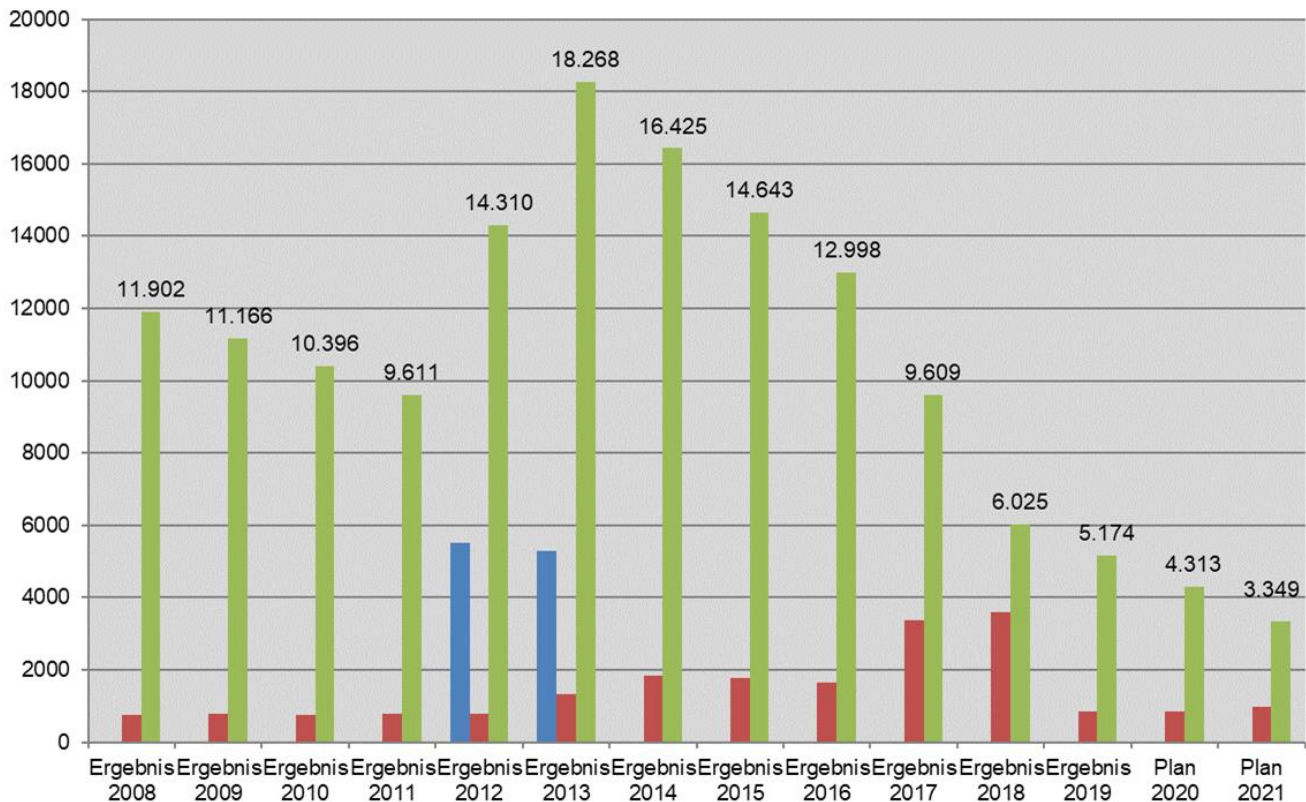
Die Schuldenentwicklung stellt sich, wie in den vergangenen Jahren auch weiterhin sehr positiv dar. Unsere Schuldenuhr tickt

weiter rückwärts und am Jahresende werden wir nur noch Schulden von 3.349.000 € haben. Das sind 26 € pro Einwohner, der Durchschnitt in Baden-Württemberg liegt bei 190 € pro Einwohner.

### Schuldenentwicklung - in TSD. € -

■ Kreditaufnahme ■ Tilgungen ■ Schuldenstand

Schuldenstand 31.12.2021 je Einwohner:  
 Landkreis SIG = 26 €  
 Land Ba.-Wü. = 190 €



Obwohl wir unser mittelfristiges Investitionsprogramm beim Kreisstraßenbau um 6,1 Mio. € abgespeckt haben, sieht es bis 2024 insgesamt Investitionen von rund 77 Mio. €, bis 2025 sogar von 124 Mio. € vor. Diese Mittel finanzieren wir, wie Sie aus der Grafik entnehmen können, mit unserer Liquidität von insgesamt 42,8 Mio. €, mit Zuschüssen von 11,6 Mio. € und mit Zahlungsmittelüberschüssen in Höhe von insgesamt 22,6 Mio. €. Ab 2025 ist dann eine Kreditaufnahme für die Finanzierung der Bertha-Benz-Schule notwendig.

## Mittelfristiges Investitionsprogramm mit Finanzierung



Kernstück des mittelfristigen Investitionsprogramms ist unser Jahrhundertprojekt, der Neubau der Bertha-Benz-Schule. Dieses Projekt können wir durchaus mit einem Marathonlauf vergleichen: Wir haben uns für den Neubau der Bertha-Benz-Schule sehr gut vorbereitet, haben eine Machbarkeitsstudie erstellt und ein tolles Grundstück ausgewählt, eine Schulentwicklungsplanung und ein Raumprogramm erstellt. Wir planen im Rahmen eines ÖPP-Projektes zukunftsweisend unter Beachtung von Lebenszykluskosten und haben hierfür eine vorläufige Wirtschaftlichkeitsuntersuchung erstellt. Die Bekanntmachung des ÖPP-Projektes ist bereits erfolgt und im Dezember schlagen wir Ihnen vor, die Vergabeunterlagen zu beschließen. Wir liegen also nach einer guten Vorbereitung gut

im Rennen und fühlen uns fit. Alles läuft bisher wie am Schnürchen. 35 Mio. € für dieses Projekt können in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 ohne Kredite finanziert werden. Wer sich aber im Marathonlauf auskennt, der weiß, dass die Krämpfe und Schmerzen erst bei Kilometer 30 bis 35 kommen. Diese Schmerzen sind bei uns im Jahre 2025 wo wir eine sehr hohe Abschlusszahlung finanzieren müssen. Deshalb ist es wie im Marathonlauf notwendig, dass wir mit unseren Kräften, in diesem Fall mit unseren Finanzen, gut haushalten, dass wir nicht überziehen, dass wir Reserven vorhalten für die letzten entscheidenden Kilometer, in diesem Fall für das Jahr 2025. Meine Damen und Herren Kreisräte es liegt jetzt an Ihnen, die Reserven nicht bis zum Letzten aufzubreuchen und in den kommenden Jahren auch für die Zukunft vorzusorgen, damit wir nicht schmerzverkrümmt und taumelnd 2025 im Ziel einlaufen und ein Sauerstoffzelt benötigen.

Zum Schluss meiner letzten Haushaltsrede danke ich wie jedes Jahr, meinem Team, allen voran Marina Venn, Irene Rauhdt und Manuela Zuchotzki. Die auch dieses Jahr wiederum sehr engagiert, kompetent und zuverlässig am Entwurf gearbeitet haben.

Herzlichen Dank

Es gilt das gesprochene Wort  
Sperrfrist 09. November 16:00 Uhr